

Bedienungsanleitung

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine
diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch !

Hydraulik Holzspalter HS 7 Classic

-Inbetriebnahme
-Bedienung
-Wartung
-Zubehör



BGU *maschinen*

Südharzer Maschinenbau GmbH
99734 Nordhausen, Helmestraße 94
Service Tel. 0 36 31 / 62 97 104 • Fax 0 36 31 / 62 97 111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: service@bgu-maschinen.de

Hydraulikholzspalter

Südhärzer Maschinenbau GmbH
Helmestr. 94
99734 Nordhausen
Tel: 0 36 31 / 62 97-0 Fax: 0 36 31 / 62 97 111

EG - Konformitätserklärung im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 98/37 EG, Anhang II A und der EMV- Richtlinie 89/336/EWG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EG - Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates vom 3.5.89 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: Hydraulikholzspalter

Typen: HS 7 Classic

Hersteller - Nr.: siehe Typenschild

Einschlägige
EG - Maschinenrichtlinien: EG-Maschinenrichtlinie (98/37 EG)
 und zutreffende Änderungen und Ergänzungen
 EG-Niederspannungsrichtlinie (73/23/EWG) i.d.F. 93/68

EWG EMV 89/336 EWG

Angewendete nationale Normen
und technische Spezifikationen
insbesondere:
(Keilspaltmaschinen) EN 609-1 Sicherheit von Holzspaltmaschinen

 DIN EN 55014 T1
 DIN EN 55014 T2
 DIN EN 50104
 DIN EN 61000-3-2
 DIN EN 61000-3-3

26.09.2005

.....
Datum

.....
Jörg Kernstock
Geschäftsführung

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch

(Kopie des Kunden)

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| 1. Einleitung | 4 |
| 1.1 Vollständige Lieferung und Transportschäden | 4 |
| 2. Grundaufbau des Holzspalters | 5 |
| 3. Warn- und Sicherheitsaufkleber an der Maschine | 6 |
| 4. Sicherheitshinweise | 8 |
| 4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | 8 |
| 5. Bedienung | 9 |
| 5.1 Schutzbügel montieren | 9 |
| 5.2 Hinweise zur Elektrik | 9 |
| 5.3 Hinweise zur Hydraulik | 9 |
| 5.4 Überprüfung der Zweihandsteuerung | 9 |
| 5.5 Hinweise zur Inbetriebnahme | 10 |
| 5.6 Sicherheitshinweise | 10 |
| 5.7 Einstellung der Spaltlänge | 10 |
| 5.8 Tischeinstellung | 10 |
| 5.9 Einstellung der Holzklammung | 11 |
| 5.10 Arbeiten mit dem Holzspalter | 11 |
| 5.11 Lösen verklemmter Holzstücke | 11 |
| 6. Transport | 12 |
| 7. Spaltkreuz und Spaltkeilverbreiterung | 13 |
| 8. Wartung und Instandhaltung | 14 |
| 8.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben | 14 |
| 8.2 Hinweise zum Hydrauliköl | 14 |
| 8.3 Führungen der Spaltsäule | 14 |
| 9. Technische Daten | 15 |
| 9.1 Lärmemission | 15 |
| 9.2 Elektrische Anlage | 16 |
| 10. Restrisikobetrachtung | 17 |
| 10.1 Gefahrenabwehr Mechanik | 17 |
| 10.2 Gefahrenabwehr Elektrik | 17 |
| 11. Gewährleistung | 17 |

Bedienungsanleitung

1. Einleitung

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen. Wir sind zuversichtlich, dass die von Ihnen erworbene Maschine zu Ihrer vollständigen Zufriedenheit arbeitet.

Die Hydraulikholzspalter sind in verschiedenen Varianten erhältlich. Sie unterscheiden sich in der Spaltkraft.

"HS 7 Classic" 230V Spaltkraft 6 t
"HS 7 Classic" 400V Spaltkraft 7 t

Die Holzspalter sind mit einer mechanischen Zweihandbedienung ausgerüstet.

1.1 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muß unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

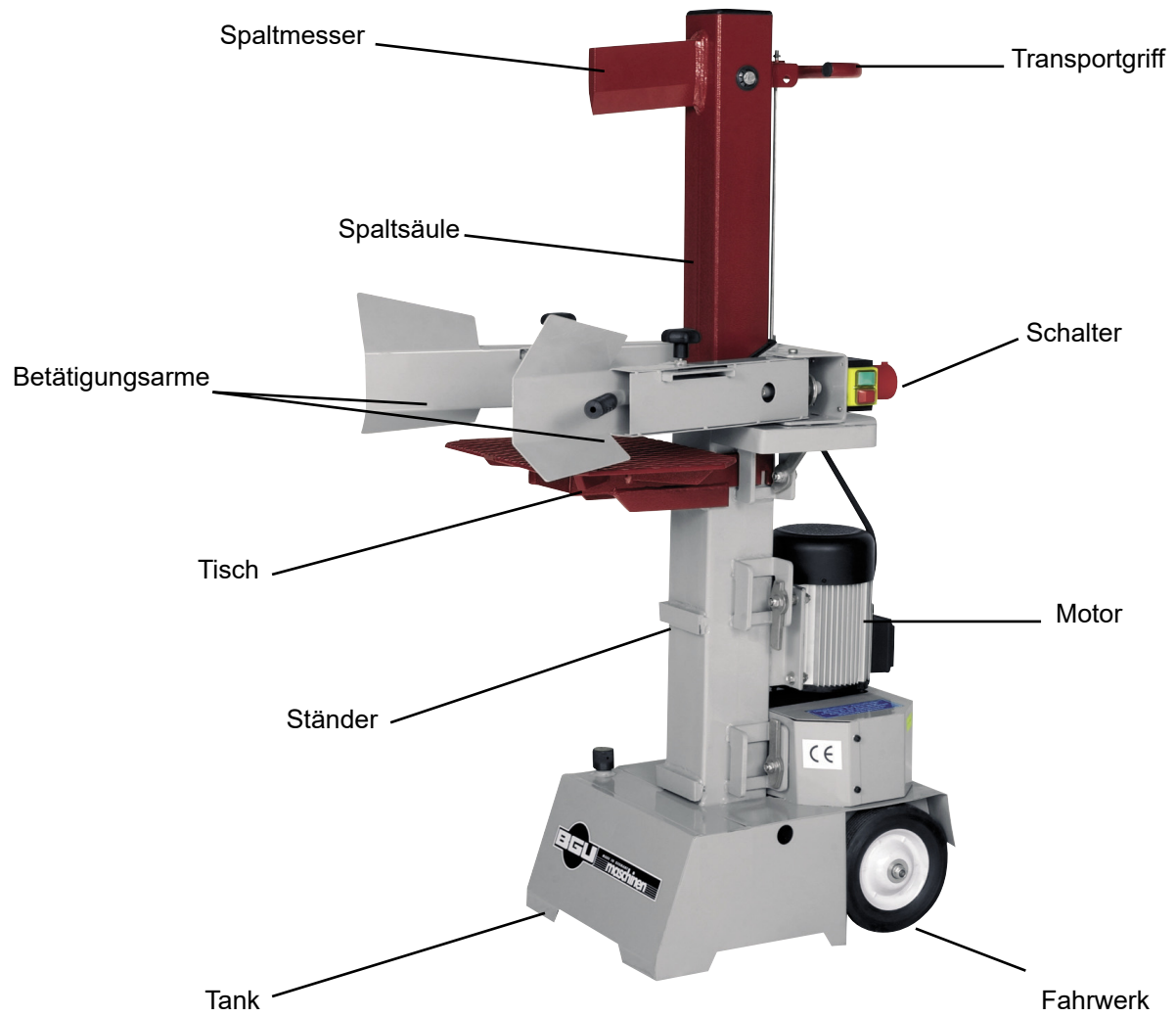
Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, dass heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: „Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“.

Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.
Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. Grundaufbau der Maschine

Hydraulikholzspalter

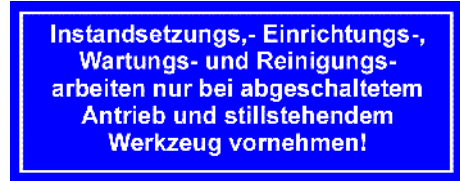


3. Warn- und Sicherheitsaufkleber

1. Aufkleber

„ Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen!“

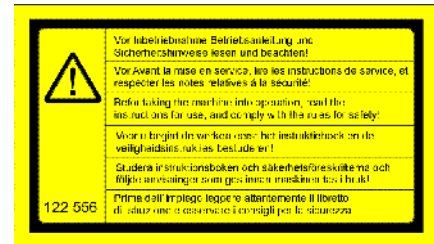
Dieser Aufkleber dient zur Warnung und enthält allgemeine Sicherheitsanweisungen.



2. Aufkleber

„ Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!“

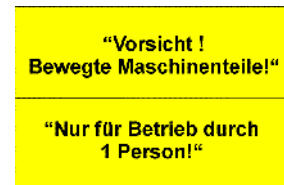
Dieser Aufkleber soll jeden Benutzer daran erinnern, die Bedienungsanleitung vor dem Beginn der Arbeit zu lesen und sich mit der Maschine vertraut zu machen.



3. Aufkleber

"Vorsicht ! Bewegte Maschinenteile !"
"Nur für Betrieb durch 1 Person !"

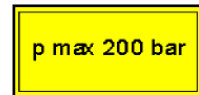
Dieser Aufkleber weist auf Gefahren hin, die durch bewegte Maschinenteile entstehen können. Die Maschine darf nur von einer Person bedient werden.



4. Aufkleber

"p max 200 bar"

Dieser Aufkleber zeigt den maximalen Betriebsdruck an.



5. Aufkleber

„Achtung Hand“

Dieser Aufkleber soll dem Bediener der Maschine daran erinnern, daß im Bereich des Spaltmessers Quetschgefahr besteht.



6. Aufkleber

"Achtung ! Tisch richtig einhängen".

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass der Tisch immer richtig eingehangen werden muss. Lesen Sie dazu in der Bedienungsanleitung nach.



7. Aufkleber

Achtung "Drehrichtung beachten !"

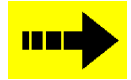
Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass die Drehrichtung des Motors beachtet werden muss (bei 400V Motoren).



8. Aufkleber

„Drehrichtungspfeil“

Dieser Aufkleber zeigt die richtige Drehrichtung des Motors.



10. Aufkleber

„Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.

| | |
|---|------------------|
| BGU maschinen  | |
| <small>Südharzer Maschinenbau GmbH Helmstedt, 94 93734 Nordhausen</small> | |
| Typ | HS 7 Classic |
| Fabriknummer | 809 05 403 Bj.05 |
| Nennbetriebsspannung | 400V |
| Stromart | 3N/PE/AC3 400V |
| Leistung P1 | 3,0kW |
| Spaltdruck | 7t |
| Drehzahl | 2840 1/min |
| max. Betriebsdruck | 220 bar |
| Gewicht | 110 kg |

11. Aufkleber

„BGU-Maschinen - Logo“



12. Aufkleber

„Arbeitsschuhe tragen“



13. Aufkleber

„Schutzbrille tragen“



4. Sicherheitshinweise



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs-, und Reinigungsarbeiten sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Spaltmaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, daß ein sicheres Arbeiten möglich ist. Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind.

Die Maschine muß einen sicheren Standplatz aufweisen.

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.
- Das Tragen von Sicherheitsschuhen, sowie eng anliegender Kleidung ist für die Bedienperson erforderlich.
- Die Holzspalter dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen, einschließlich Sicherheitsschuhen, eng anliegender Kleidung, geeigneten Arbeitshandschuhen und Augenschutz ist für die Bedienperson erforderlich.

Der Arbeitsplatz um den Holzspalter bzw. die für den An- und Abtransport des Holzes erforderlichen Verkehrswege müssen so beschaffen und erhalten werden, daß ein sicheres Arbeiten möglich ist.

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Holzspalter ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten.

Der Meter- und Kurzholzspalter "HS 7 Classic" ist ausschließlich zum Zerkleinern von Brennholz in Faserrichtung bestimmt.

Beim Spalten ist unbedingt darauf zu achten, dass das zu spaltende Holz nur auf dem Riffelblech vom Spalttisch aufliegt.

Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der "bestimmungsgemäßen Verwendung". Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht; das Risiko trägt allein der Benutzer.

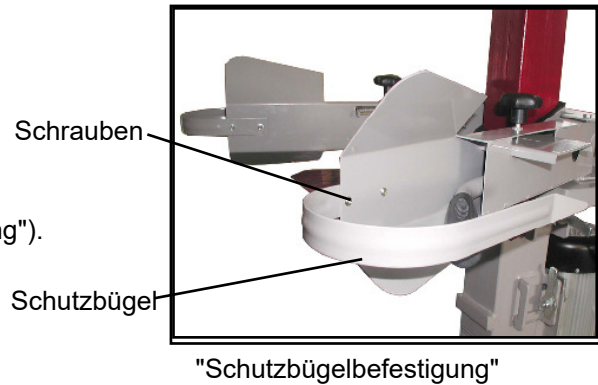
Die Anweisungen bezüglich Montage, Betrieb, Wartung, Reparatur und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Schäden zu vermeiden.

5. Bedienung

5.1 Schutzbügel montieren

Vor der Erstinbetriebnahme des Holzspalters müssen die Schutzbügel an die Betätigungsarme angebaut werden.

Befestigen Sie die Schutzbügel mit je zwei Schrauben am Betätigungsarm (siehe Bild "Schutzbügelbefestigung"). Ziehen Sie die beiden Schrauben fest an!



5.2 Hinweise zur Elektrik

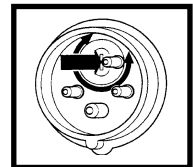
Das Zuleitungskabel muss, bei einer Länge von 25m (Drehstrommotor 400V), mindestens einen Querschnitt von 1,5mm² haben.

Beachten Sie bitte, dass der Nullleiter vom Holzspalter angeschlossen sein muß, da sonst kein Betrieb möglich ist.

Bei Wechselstrommotoren (230V) ist ein Mindestkabelquerschnitt von 2,5mm² nötig (Kabelbezeichnung 3 x 2,5). Die Stromzuführung erfolgt über eine Schalter-Stecker-Kombination.

Vor der Inbetriebnahme ist bei 400V - Motoren die Drehrichtung, durch kurzes Ein- und Ausschalten, zu überprüfen. Die Drehrichtung muss mit dem Pfeil auf dem Lüfterdeckel des Motors übereinstimmen. Sollte die Drehrichtung nicht mit dem Pfeil auf dem Lüftergehäuse übereinstimmen, so muß diese mittels Phasenwender in der Zuleitung geändert werden.

Die falsche Drehrichtung des Motors führt zu Beschädigungen an der Hydraulikpumpe.



5.3 Hinweise zur Hydraulik

Der Hydrauliköltank befindet sich im Fußteil des Holzspalters.

Der Öltank wird vom Werk mit Hydrauliköl gefüllt.

Wenn der Holzspalter beim Transport sehr weit nach hinten gekippt wird, ist darauf zu achten, dass aus dem Einfüllstutzen Öl austreten kann.



Bei niedrigen Temperaturen ist das Öl in der Hydraulikanlage noch sehr zähflüssig. Das sofortige Arbeiten (Spalten) bei solchen Temperaturen kann zu Schäden an der Hydraulikanlage führen. Um den einwandfreien Betrieb der Hydraulikanlage zu gewährleisten, sollte der Spalter bei niedrigen Temperaturen erst einige Zeit im Leerlauf betrieben werden, damit sich das Hydrauliköl erwärmen kann.

Die Einstellung des Steuerventiles wird vom Herstellerwerk aus vorgenommen, weitere Einstellungen sind nicht nötig.

5.4 Überprüfung der Zweihandsteuerung

Die Holzspalter sind mit einer mechanischen Zweihandsteuerung ausgerüstet. Diese dient dazu, dass der Bediener beim Arbeiten mit der Maschine auf keinen Fall in den Spaltbereich fassen kann.

Vor jedem Betrieb ist die Zweihandsteuerung zu überprüfen.

Um den Spaltvorgang zu starten, müssen beide Bedienhebel nach unten gedrückt werden. Der Spaltkeil fährt nach unten.

Beim Loslassen von einem Bedienhebel wird der Spaltvorgang gestoppt. Der Spaltkeil muß in seiner Stellung

verbleiben und darf nicht in seine Ausgangstellung zurückkehren.

Beim Loslassen von beiden Bedienhebeln fährt der Spaltkeil wieder in seine Ausgangstellung (nach oben) zurück.

Hydraulikholzspalter

5.5 Hinweise zur Inbetriebnahme

Vor jeder Inbetriebnahme des Holzspalters muß dieser auf äußere Schäden überprüft werden. Die Hydraulikschläuche und sämtliche Verbindungsstellen an der Hydraulikanlage müssen kontrolliert werden, um eventuelle undichte Stellen zu erkennen und zu beseitigen. Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine angebracht sein. Sie dürfen nicht entfernt oder unbrauchbar gemacht werden.

Sollten Störungen oder Mängel auftreten, darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden, bis diese abgestellt sind.

5.6 Sicherheitshinweise

Der Holzspalter muss auf einem festen und ebenen Untergrund aufgestellt werden.



Der Arbeitsbereich ist von Holzresten und Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen.

Greifen Sie auf keinen Fall in den Spaltbereich, wenn sich der Spaltkeil bewegt!

5.7 Einstellung der Spaltlänge



Der Holzspalter ist bei der Auslieferung auf seine max. Spaltlänge eingestellt.

Beim Einschalten des Motors bewegt sich der Spaltkeil automatisch in die maximale Gesamthubhöhe.

Soll aber Holz gespalten werden, dessen Höhe deutlich unter dem Gesamthub des Holzspalters liegt, so bietet es sich an, den Hub zu begrenzen. Die Hubhöhe kann stufenlos verstellt werden.

Um die Hubhöhe des Spaltmessers zu verringern, müssen Sie wie folgt vorgehen:

Fahren Sie das Spaltmesser in die gewünschte Höhe und stellen Sie den Motor aus. Dabei muss ein Bedienhebel gedrückt bleiben, damit der Spaltkeil nicht wieder nach oben fahren kann.

Lösen Sie nun die Sterngriffschraube am Handgriff (hinter der Spaltsäule) und ziehen Sie die Schaltstange so weit wie möglich heraus. Je weiter die Schaltstange herausgezogen wird, desto geringer wird die Spalthöhe. Klemmen Sie die Schaltstange auf der gewünschten Höhe mit der Sterngriffschraube. Ziehen Sie die Sterngriffschraube fest an.

Nun kann der Holzspalter wieder eingeschaltet werden. Der Spaltkeil kann jetzt nicht mehr bis auf seine max. Länge ausfahren, da er durch die Schaltstange begrenzt wird.

Soll die maximale Spaltlänge eingestellt werden, muss die Sterngriffschraube gelöst werden. Nun kann der Spaltkeil wieder auf seine maximale Länge ausfahren. Ziehen Sie die Sterngriffschraube danach wieder fest an.

5.8 Tischeinstellung

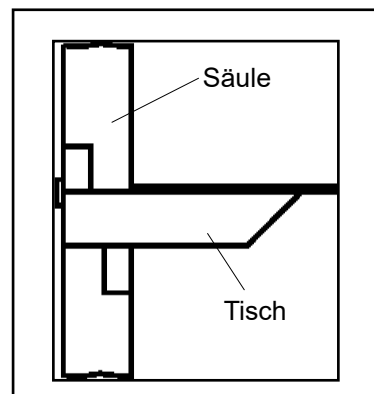
Der Tisch des Holzspalters kann in drei verschiedenen Positionen eingehangen werden.

Zum Verstellen des Tisches ist keinerlei Werkzeug erforderlich.

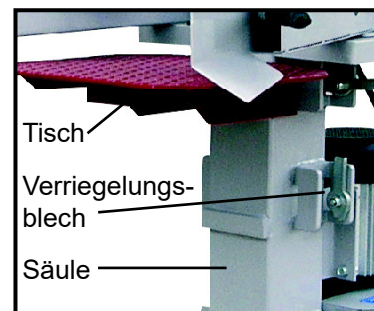
Durch die am Ständer angebrachten Verriegelungsbleche, muss der Tisch in jeder der drei verschiedenen Positionen gesichert werden.

Um das Verstellen der Tischhöhe zu ermöglichen muss die Verriegelung gelöst werden. Ist Diese gelöst, kann der Tisch in einer der anderen beiden Positionen eingehangen werden.

Nach dem Erreichen der gewünschten Position, muss der Tisch wieder



"Tisch einhängen"



Hydraulikholzspalter

5.9 Einstellung der Holzklemmung

Um das Holz beim Spaltvorgang festzuhalten, sind an beiden Betätigungsarmen Holzklemmungen angebracht. Diese können je nach Größe der Holzstämmen eingestellt werden. Bei kleinen Holzdurchmessern müssen sie nach innen gestellt werden.

Zum Verstellen der Holzklemmungen müssen die Flügelschrauben auf den Betätigungsarmen gelöst werden. Stellen Sie die Holzklemmung auf beiden Seiten auf das gleiche Maß ein.

Nach dem Verschieben der Holzklemmungen müssen die Flügelschrauben wieder fest angezogen werden.

5.10 Arbeiten mit dem Holzspalter

Vor Inbetriebnahme des Holzspalters ist die Verschlusskappe des Öleinfüllstutzens am Tank (siehe Bild Seite 5 Grundaufbau der Maschine) etwa 3-4 Umdrehungen zu öffnen, um ein reibungsloses selbsttätiges Entlüften der Hydraulikanlage beim Arbeitsvorgang zu ermöglichen.

Schalten Sie den Holzspalter ein.

Legen Sie das zu spaltende Holz auf den Spalttisch und drücken Sie beide Betätigungsarme nach innen. Dadurch wird das Holz fixiert.

Um den Spaltvorgang zu starten, müssen beide Bedienhebel gleichzeitig nach unten gedrückt werden. Der Spaltkeil wird dadurch in Bewegung gesetzt.

Soll der Spaltvorgang abgebrochen werden, müssen die Bedienhebel losgelassen werden. Der Spaltkeil fährt in seine Ausgangslage zurück.

Ist der Spaltvorgang beendet, müssen beide Bedienhebel losgelassen werden, damit der Spaltkeil wieder nach oben fahren kann.

Erst wenn der Spaltkeil wieder in seiner Ausgangsstellung steht, darf das gespaltene Holz vom Spalttisch genommen werden.

Nach Beendigung des Arbeitsganges (bei stillstehendem Motor) sollte die Verschlusskappe des Tanks wieder vollständig geschlossen werden, um einen unnötigen Ölverlust beim Transport zu verhindern.

Während des gesamten Spaltvorganges müssen beide Bedienhebel gedrückt bleiben.

Vor dem nächsten Spaltvorgang reinigen Sie je nach Bedarf den Tisch von Holzresten und Spänen.

Achten Sie darauf, dass das zu spaltende Holz immer gerade auf den Spalttisch gestellt wird.

Achten Sie darauf, dass verastetes Holz aufplatzen kann.

Verwenden Sie auf keinen Fall Holz, welches nicht entastet wurde.

Beim Verlassen der Maschine ist diese auszuschalten.

5.11 Lösen verklemmter Holzstücke

Es kann vorkommen, das Holz nicht ganz durchgespalten wird und der Spaltkeil beim Hochfahren das Holz mit nach oben nimmt.

Lassen Sie dann den Spaltkeil in seine Ausgangsstellung zurückfahren und stellen Sie den Holzspalter ab. Nun muß das Holz nach unten weggeschlagen werden. Dazu kann ein Hammer benutzt werden.

6. Transport

Der Holzspalter muss vor jedem Transport vom Netz getrennt werden (Stecker von der Netzleitung ziehen).

Der Holzspalter kann sehr einfach transportiert werden. Im hinteren Bereich ist eine Achse mit zwei Rädern angebracht.

Damit die beiden Bedienhebel beim Transport nicht unbeabsichtigt herumschwenken können, müssen diese vorn zusammengebunden werden.

Im oberen Bereich der Spaltsäule ist ein Transportgriff angebracht.

Zum Transport wird der Holzspalter leicht nach hinten gekippt, bis die Räder auf dem Boden aufstehen.

7. Spaltkreuz und Spaltkeilverbreiterung

Als Zubehör zu unseren Holzspaltern ist ein Spaltkreuz und eine Spaltkeilverbreiterung erhältlich.

Das Spaltkreuz spaltet in einem Arbeitsgang das Brennholz in 4 Teile.

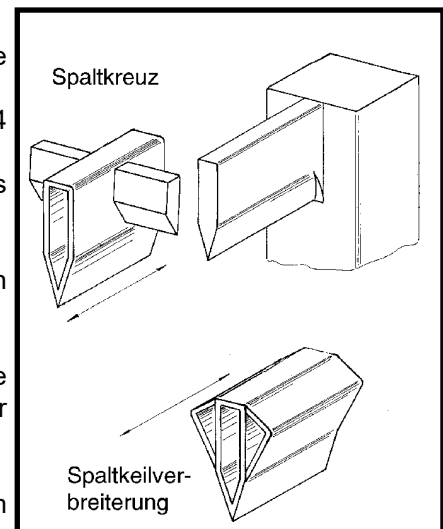
Die Spaltkeilverbreiterung ermöglicht ein besseres Aufspalten des Holzes.

Beide Zubehörteile werden einfach auf das Spaltmesser geschoben und mit einer Schraube M12 festgeklemmt.



Achten Sie darauf, dass das Spaltkreuz und die Spaltkeilverbreiterung vollständig auf das Spaltmesser aufgeschoben und mit der Schraube verklemmt werden!

Die schräge Seite des Quermessers vom Spaltkreuz muss zum Bediener zeigen.



Wird das Spaltkreuz bzw. die Spaltkeilverbreiterung nicht ganz auf das Spaltmesser geschoben, kann es beim Betrieb nach vorn rutschen und zu Verletzungen der Bedienperson führen. Weiterhin kann es zu Beschädigungen an der Maschine kommen.

Das Spaltkreuz sollte nach Möglichkeit nicht für Hartholz (z.B. Obstbäume, Buche) eingesetzt werden, da dieses Holz dem Spaltkreuz einen höheren Widerstand entgegensetzt und so eher das Überdruckventil der Hydraulikanlage auslöst und es zur Verklammerung des Holzes kommt.



Beim Einsatz des Spaltkreuzes müssen die Holzklammern an den Betätigungsarmen ganz nach außen gestellt werden.

8. Wartung und Instandhaltung



Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.

8.1 Regelmäßige Wartungsaufgaben

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. regelmäßig durchzuführen:

- Reinigung der Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen
- Führung der Spaltsäule einfetten
- Hydraulikölstand kontrollieren, bei Ölverlust die Dichtheit der gesamten Hydraulikanlage (Schläuche und Verschraubungen) überprüfen
- Alle beweglichen Teile nach Bedarf schmieren

8.2 Hinweise zum Hydrauliköl

Prüfen Sie regelmäßig den Stand des Hydrauliköles. Achten Sie darauf, daß kein Schmutz, Holzspäne etc. in den Öltank gelangen kann.

Betreiben Sie den Spalter niemals ohne bzw. mit zu wenig Öl. Wenn durch Ölmenge Luft in den Kreislauf gelangt, arbeitet zum einen der Spalter nicht mehr exakt (ruck- bzw. stoßartige Bewegungen) und zum Anderen kann die Hydraulikpumpe beschädigt werden.

Der erste Ölwechsel ist nach ca. 25-30 Betriebsstunden durchzuführen. Danach ist das Hydrauliköl ca. alle

50 Betriebsstunden bzw. 1 x jährlich zu wechseln.

Die Ablassschraube befindet sich an der Unterseite vom Öltank. Die Einfüllschraube befindet sich auf der rechten Oberseite des Tankes.

Empfohlene Hydrauliköle: DEA HD B 46, Shell Tellus 10 - 46, Esso Nuto H 46

Fangen Sie das Altöl bei einem Ölwechsel in einem geeigneten Behälter auf. Achten Sie darauf, dass das Gefäß ölbeständig ist und ein Fassungsvermögen von mindestens 7 Liter hat. Bei einem kleineren Gefäß können Sie das Öl in mehreren Etappen ablassen.

Altöl ist umweltschädlich und muss fachgerecht entsorgt werden!

Nach dem Füllen des Ölbehälters wird der Holzspalter drei- bis viermal betätigt und der Tankverschluss danach wieder aufgesetzt, um Luft aus dem Hydraulikkreislauf entweichen zu lassen.

8.3 Führungen der Spaltsäule

Wenn die Spaltsäule durch die Abnutzung der Polyamidführungen zu viel Luft zu der Säulenführung aufweist, müssen die Polyamidführungen gewechselt werden.

9. Technische Daten

| | | "HS 7 Classic" 230V | "HS 7 Classic" 400V |
|------------------------|-------|---------------------|---------------------|
| Spalthöhe | [mm] | 580/780/1010 | 580/780/1010 |
| min. Holzdurchmesser | [mm] | 70 | 70 |
| max. Holzdurchmesser | [mm] | 420 | 420 |
| Spaltkraft * | [t] | 6 | 7 |
| max. Betriebsdruck | [bar] | 200 | 200 |
| Motorleistung P1 | [kW] | 2,2 | 3,0 |
| Bemessungsspannung | [V] | 230 2N/PE/AC2 | 400 3N/PE/AC3 |
| Vorsicherung | [A] | 16 träge | 16 träge |
| | | | |
| Gesamthöhe ausgefahren | [mm] | 1470 | 1470 |
| Gesamthöhe eingefahren | [mm] | 1045 | 1045 |
| Breite | [mm] | 425 | 425 |
| Tiefe | [mm] | 800 | 800 |
| Gewicht | [kg] | 108 | 110 |
| | | | |
| Ölmenge (Tank) | [l] | 3,0 | 3,0 |

* Spaltkraft kann um $\pm 10\%$ schwanken.

9.1 Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Parametern

Messpunkt am vorderen Rand der Maschine, 1600 mm hoch, 1000 mm vor der Maschine

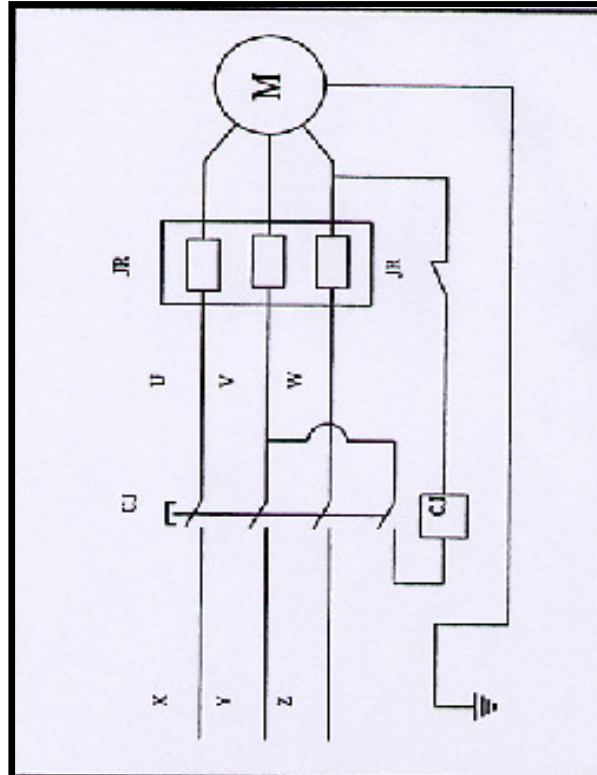
LpA = 79 dB(A) .

9.2 Elektrische Anlage



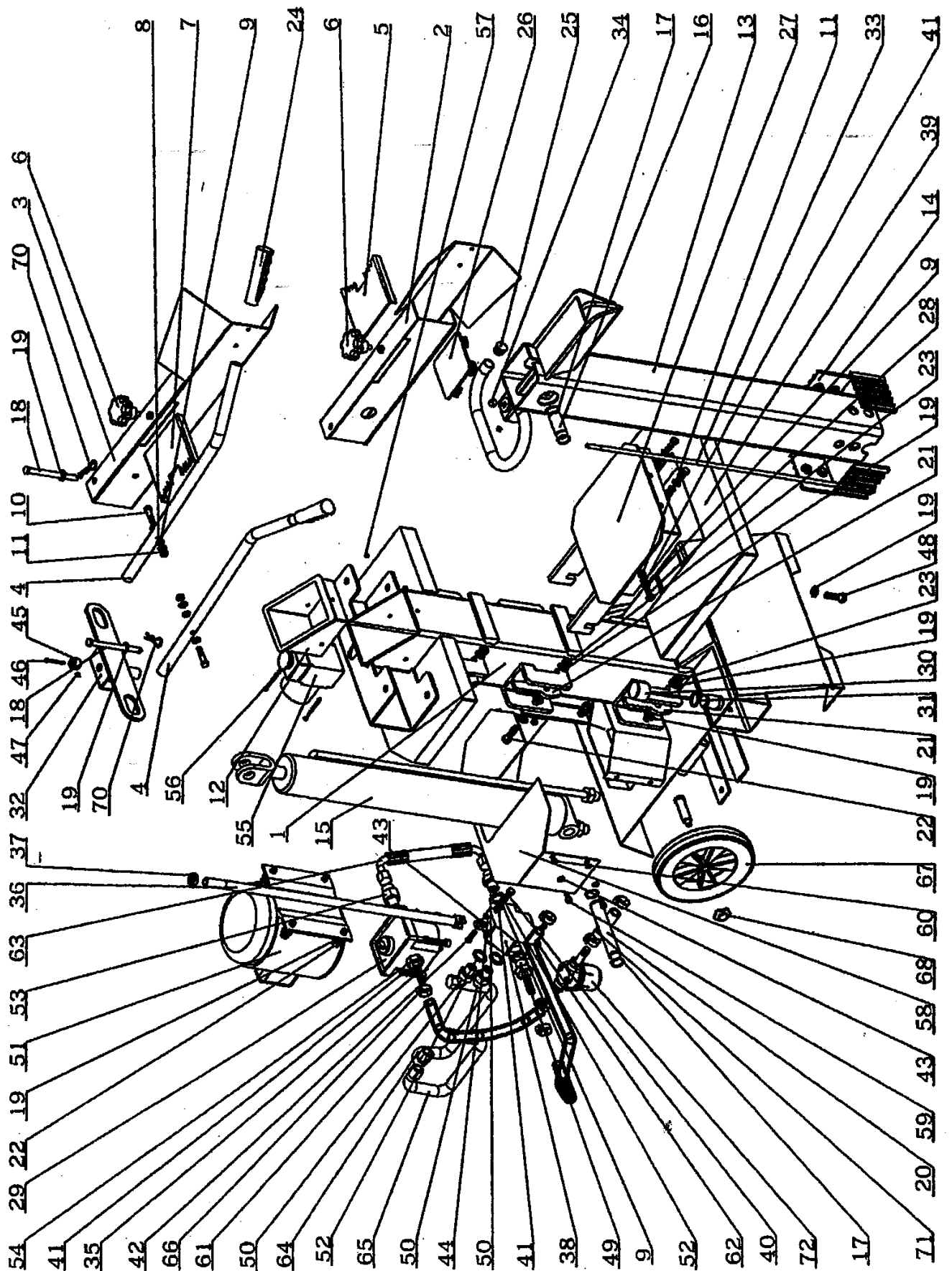
Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden!

Verwenden Sie für elektrisch betriebene Spaltmaschinen einen ortsveränderlichen Personenschutzschalter (PRCD), falls im Versorgungsnetz die Fehlerstromschutzschaltung (RCD) mit einem Nennfehlerstrom von max. 0,03A nicht vorgesehen ist.



Ausführung 400V

10. Ersatzteilliste



Hydraulikholzspalter

| Pos. | Bezeichnung | Nr. | Bemerkung |
|------|------------------------------------|--------|---------------------------------|
| 4 | Betätigungsrohr f. Bedienarm | 901348 | |
| 12 | Führungssatz oben | 902952 | |
| "12" | Distanzbleche im Satz zu Führungen | 902953 | nicht in Zeichnung aufgeführt |
| 13 | Spaltsäule | 901347 | |
| 14 | Führung unten | 901336 | |
| 15 | Zylinder kpl. | 901337 | |
| "15" | Dichtsatz zu Zylinder | 901563 | nicht in Zeichnung aufgeführt |
| 27 | Tisch | 901355 | |
| 29 | Pumpe zu HS 7 Classic 230V | 901489 | |
| 29 | Pumpe zu HS 7 Classic 400V | 901950 | |
| 30 | Ölmessstab | 901582 | |
| 38 | Ventil | 901339 | |
| 51 | Motor 230V | 901803 | Motor 400V nicht mehr lieferbar |
| 55 | Schalter 230 V | 901664 | |
| 55 | Schalter 400 V | 901345 | |
| 67 | Rad | 901346 | |

11. Restrisikobetrachtung

11.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (Spaltnesser) bestehenden Gefahren sind durch die Zweihandbedienung minimiert. Die Maschine kann auch nicht betrieben werden, wenn ein Betätigungsarm immer in der unteren Stellung festgeklemmt wird.

Es ist verboten, die Zweihandbedienung umzubauen, bzw. außer Betrieb zu setzen.

Wird die Zweihandbedienung umgebaut bzw. außer Betrieb gesetzt, erhöht sich die Verletzungsgefahr beim Spaltvorgang.

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine verbleiben und dürfen nicht unbrauchbar gemacht werden.

Restrisiko: Werden Sicherheitseinrichtungen außer Betrieb gesetzt, um- bzw. abgebaut, sind Verletzungen der Bedienperson möglich.

11.2 Gefahrenabwehr Elektrik

Alle unter Spannung stehenden Teile der Maschine sind gegen Berühren isoliert oder durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Wird eine feststehende, sicher befestigte Verkleidung bei laufender Maschine und bei nicht gezogener Anschlußleitung mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen durch elektrischen Schlag möglich.

12. Gewährleistung

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbono erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge und andere Hilfsmittel) sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Hydraulikholzspalter



Südharzer Maschinenbau GmbH
99734 Nordhausen, Helmestraße 94
Service Tel. 0 36 31 / 62 97 104 • Fax 0 36 31 / 62 97 111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: service@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 809.25.07.2006 - Rev. A